

und der so schnell wechselnden Ansichten der Theologen nicht nur diese Stelle wieder aufgeben, sondern auch noch anderwärts sechs verschiedene Veränderungen im Predigtamte erfahren. Endlich (1599) erfolgte seine Beförderung zum Generalsuperintendenten zu Koburg. Er starb daselbst den 17. December 1614 im 67. Jahre des Alters, nachdem er schon lange an einem siechen Körper gelitten hatte. — Seine Schriften sind in Jöcher's Gelehrtenlex. I. 1105. verzeichnet. S. auch Wolfg. Krüger Catalog. et histor. mille virorum gente et Mente, arte et Marte, genio et ingenio illustrium etc. Erfurt 1617. — Schamelii Histor. der Hymnopoetorum — in dessen evangel. Liedercommentar 2. Aufl. S. 75. — Richter's allgem. Lexikon alter und neuer geistlichen Liederdichter (Leipz. 1804. 8.) S. 20. — Gerbers N. Lexikon I. 418.

15. D. Nikolaus Blehler, seit dem Jahre 1544 Leibmedikus am Schwarzburgischen Hofe zu Arnstadt, war aus Schmalkalden gebürtig und erst (1538) Professor der Mathematik und Medicin zu Marburg. Seine Tage scheint er in Erfurt ums J. 1556 beschlossen zu haben. Strieders Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte, 1. B. S. 436 (fast die einzige Quelle, aus welcher Nachrichten über ihn geschöpft werden können) gedenkt davon, was über ihn in dem Arnstädtischen Rathsarchive aufgezeichnet ist, daß er der damaligen Geistlichkeit daselbst viel Verdruß verursacht habe, nicht das geringste. — Er führte einen Briefwechsel mit Luther, in dessen Schriften einige seiner Briefe vorkommen.

16. Georg Bleyer, Gräfl. Schwarzburgischer Hofmusikus und Kamerschreiber zu Rudolstadt ums Jahr 1660, war nach Walther (im musikal. Lexikon S. 97.) aus Salfeld, nach Wolferm aber von Lübeck gebürtig. Er hat sich durch folgende Werke bekannt gemacht: 1) Lustmusik in vierstimmigen verschiedenen Stücken bestehend. 1. und 2. Th. Leipz. 1670. 4. — 2) Musikalische Andachten über Sonn- und Festtagsevangelia, bestehend in 4, 5, 6 und 8 Stimmen. Jena. 4. — S. Gerbers N. Lexikon I. 429.